

Gott sei dein Hirte,
der dir das geben möge,
was du zum Leben brauchst:
Wärme, Geborgenheit und Liebe,
Freiheit und Licht –
und das Vertrauen
zu ihm,
zu deinen Mitmenschen
und zu dir selbst

Auch in dunklen Zeiten
und schmerzhaften Erfahrungen
möge Gott dir beistehen
und dir immer wieder Mut und neue Hoffnung schenken.
In der Situation der Angst
möge er in dir die Kräfte wecken,
die dir helfen, all dem,
was du bedrohlich erlebst,
standhalten zu können.

Gott möge dich
zu einem erfüllten Leben führen,
dass du sein und werden kannst, wie du bist

Nach Psalm 23

Der HERR segne dich und behüte dich.
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

4. Mose 6, 24-26

Ich bin die Auferstehung und das Leben; Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

(Johannes 11, 25)

Lieber Besucher,

schön, dass Sie unsere Auferstehungskirche besuchen. Vielleicht möchten Sie ein paar Minuten Auszeit vom hektischen Alltag nehmen und einmal tief durchatmen. Oder sind Sie betrübt und suchen Hoffnung und Halt, um eine neue Perspektive zu finden und zu erfahren, dass Gottes Hand Sie auffängt, und Sie getrost den nächsten Schritt gehen können. Oder Sie kommen mit einem dankbaren Herzen und möchten einfach Ihren Dank vor Gott bringen und fröhlich Ihren Weg weitergehen.

Wenn Sie einen Blick auf unseren Auferstandenen über dem Altar werfen, dann spüren Sie vielleicht ein Stück Geborgenheit. Er hält Ihnen seine Hand entgegen, als wolle er sagen: Komm her zu mir, so wie du bist, mühselig und beladen, beschäftigt mit dem, was auf dich einstürzt - ich will dich erquicken. Mit der anderen Hand zeigt Jesus nach oben - hinauf zu seinem Vater.

Unser Blick wird auf Gott gerichtet. Es gibt mehr als unsere Sorgen und unseren Kummer. Gott steht über allem, auch über Ihre Sorgen weiß er Bescheid. Wir wünschen Ihnen, dass Sie voller Zuversicht und dankbar diesen Ort verlassen können, mit neuer Kraft für die nächsten Tage.

Wenn die Sonne scheint, dann sehen Sie einmal zurück auf die Empore. Rechts neben der Orgel leuchtet das Licht durch das Kreuz. Ein hoffnungsvoller Anblick.



Gott, Danke, dass ich lebe.
Ich weiß: Selten denke ich daran, dir zu danken.
Ich lebe meist ge-DANKEN-los,
nehme es als selbstverständlich hin,
dass ich atme, dass mein Herz schlägt,
dass ich das Blau des Himmels sehe,
den Duft von Heu riechen kann,
dass ich Musik hören,
dass ich mich bewegen, lachen und zärtlich sein kann.
Gott, ich danke Dir für meinen Körper,
für meine Hände und Füße und die Haut, in der ich stecke.
Ich danke dir dafür, dass ich Freude empfinden kann
und dass ich Lust an diesem Leben habe. Danke.

Das Leben ist nicht ein Frommsein,
sondern ein Frommwerden,
nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden,
nicht ein Sein, sondern ein Werden,
nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.
Wir sind´s noch nicht, wir werden´s aber.
Es ist noch nicht getan oder geschehen,
es ist aber im Gang und im Schwang.
Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg.
Es glüht und glänzt noch nicht alles,
es reinigt sich aber alles.

Martin Luther

Nur für heute werde ich mich bemühen, einfach den Tag zu erleben,
ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
Nur für heute werde ich größten Wert auf mein Auftreten legen und
vornehm sein in meinem Verhalten: ich werde niemand kritisieren, ja
ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu
verbessern ... nur mich selbst.
Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für
das Glück geschaffen bin ... nicht nur für die andere, sondern auch für
diese Welt.
Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu
verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektü-
re widmen; wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist,
so ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.
Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen - und ich werde es
niemandem erzählen.
Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe;
sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür
sorgen, dass niemand es merkt.
Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen.
Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufset-
zen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten:
vor der Hetze und der Unentschlossenheit.
Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde
ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist. Und
ich werde an die Güte glauben.
Nur für heute werde ich fest daran glauben – selbst wenn die Um-
stände das Gegenteil zeigen sollten -, dass die gütige Vorsehung Got-
tes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.

Johannes XXIII (Zehn Gebote der Gelassenheit)